

266 Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

Hld 8,6; Num 22,1-35

103

CD 5



1. Es müs - sen nicht Män - ner mit Flü - geln__ sein, die
 2. Sie ha - ben kein Schwert, kein__ weis - ses Ge - wand, die
 3. Dem Hun - gern - den hat er das Brot ge - bracht, der
 4. Er steht im__ Weg und er sagt:__ Nein, der



En - gel, die En - gel. Sie ge - hen lei - se, sie
 En - gel, die En - gel. Viel - leicht ist ei - ner, der
 En - gel, der En - gel. Dem Kran - ken hat er das
 En - gel, der En - gel, gross wie ein Pfahl und__



müs - sen nicht schrein, die En - gel, die En - gel. Oft__
 gibt dir die Hand, der En - gel, der En - gel; o - der
 Bett ge - macht, der En - gel, der En - gel. Er__
 hart wie ein Stein, der En - gel, der En - gel. Es__



sind sie__ alt und__ häss - lich und klein, die
 er wohnt__ ne - ben__ dir Wand an Wand, der
 hört, wenn__ du ihn__ rufst in der Nacht, der
 müs - sen nicht Män - ner mit Flü - geln__ sein, die



En - gel, die En - gel. Oft__ sind sie__ alt und__
 En - gel, der En - gel, o - der er wohnt__ ne - ben__
 En - gel, der En - gel. Er__ hört, wenn__ du ihn__
 En - gel, die En - gel. Es__ müs - sen nicht Män - ner mit



häss - lich und klein, die En - gel, die En - gel.
 dir Wand an Wand, der En - gel, der En - gel.
 rufst in der Nacht, der En - gel, der En - gel.
 Flü - geln__ sein, die En - gel, die En - gel.

Text: Rudolf Otto Wiemer 1963/Melodie: Detlev Jöcker (*1951), Lele Oppenheimer/Rechte Text: Rudolf Otto Wiemer Erben, Hildesheim; Rechte Melodie: Menschenkinder Verlag, Münster